

XXX, 21.02.2012

Kündigung Bankverbindung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit kündige ich meine Girokonten XXX und XXX nach nunmehr fast 20 Jahren zufriedenem Postbankkundendaseins zum 29.02.2012. Meine Sparbücher sind bereits gekündigt und die Beträge sind an meine neue Bankverbindung überwiesen. Herzlichen Dank hierfür, ich denke es wird bei der Auflösung der beiden Girokonten ebenfalls keine Probleme geben!

Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise, die in der Eurokrise noch ihre Fortsetzung findet, hat mich zutiefst beunruhigt. Die Rolle der großen privaten Banken sowie etlicher Landesbanken darin erschreckt mich und macht mich wütend. Ich bin sehr unzufrieden, wie wenig getan wurde (von der Politik und von den Banken), um eine künftige Krise zu verhindern. Meine Entscheidung, Ihre Bank zu verlassen, ist ein Signal an die Politik und an Ihr Haus.

Ich will nicht, dass meine Bank Geschäfte in Schattenfinanzplätzen macht, dass sie Geschäfte mit Rüstungs- und Atomkonzernen betreibt, und mit Spekulation mit Agrarrohstoffen den Hunger verschärft.

Ich bin davon überzeugt, dass wir uns keine „systemrelevanten“ Banken leisten können und habe mir deshalb eine Bank gesucht, die eigene Risiken nicht der Gesellschaft aufbürden kann. Wir brauchen eine lebendige Demokratie, die durch das Erpressungspotential der „too big to fail“-Banken ebenso gefährdet ist, wie durch die massive Lobby-Arbeit der Finanzindustrie.

Die Postbank selbst war für mich eine akzeptable Bank, zu der ich gefunden habe, als ich der Deutschen Bank 1993 den Rücken kehrte. Die Möglichkeit in jedem Ort in der Republik, mit einer eigenen Poststelle, Geld abheben zu können, war fantastisch. Die Übernahme durch die Deutsche Bank hat die Situation jedoch grundlegend verändert. Die Deutsche Bank ist

konsequent die schlimmste Bank in den oben genannten „Disziplinen“. Als Kunde wurde ich zu der Übernahme nicht gefragt und kann jetzt nur „mit den Füßen abstimmen“.

Die Übernahme war ein rein taktisches Manöver um den Eigenkapitalanteil der mächtigsten und spekulativsten Bank der Republik zu erhöhen.

In der Anlage sende ich Ihnen zu meiner Entlastung zwei von Ihnen mir zugesandten Schreiben zu meinen Girokonten zurück. Es geht hier jeweils um die Erhöhung der Dispositionskredite zur „flexibleren Nutzung“ der Konten. Ich habe sie keinesfalls darum gebeten, meinen Dispo zu erhöhen und diesen auch nie in Anspruch genommen, so sehr Sie auch bemüht waren dies zu ändern!

Ich möchte Sie auch bitten meinen Freistellungsauftrag in Ihrem Institut auf null zu setzen und mir mitzuteilen, wann ich diesen Betrag weitergeben kann.

Bitte informieren Sie Ihre Geschäftsleitung über meine Entscheidung und sehen Sie von der Zusendung standardisierter Antwortschreiben ab.

Mit freundlichen Grüßen

J.W.